Klaus Höhnerbach zielt auf das Rechnungswesen

Mittels dieses Wissensbausteins erfahren Sie erste Aspekte über die Ziele des Rechnungswesens und die Funktion des Rechnungswesens für Unternehmen. Sie lernen die unterschiedlichen Funktionen des internen und externen Rechnungswesen zu unterscheiden und zu nutzen.

„Mensch Helga, heute war in der Buchhaltung die Hölle los! Das Telefon stand nicht mehr still. Ich hatte den Eindruck, dass heute alle Mitarbeiter Informationen aus dem Rechnungswesen brauchten. Sogar Emil Chateauneuf, der Marketingchef, rief an, weil er wissen wollte, wie sich der Umsatz bei den PKWs entwickelt hat. Für Maria Funk mussten wir die aktuellen Personalkosten zusammenstellen und ein Produktmanager wollte des Quartalsergebnis seines Produktbereiches vergleichen. Ein Kunde meldete sich, weil er eine Mahnung zu einer Rechnung erhalten hat, die längst beglichen ist und ... und ... und ... . Und dann diese Anfragen in einer Zeit, in der wir gerade dabei sind, die Quartalsberichte fertigzustellen. Du kannst Dir ja gar nicht vorstellen, wieviele Berichte wir erstellen müssen und wer alles einen Bericht erhält“, erzählt Klaus Höhnerbach ganz aufgeregt.

Gegenstand der Unternehmensführung ist das **Wirtschaften** der Unternehmen. Wirtschaften bezeichnet die Entscheidung über den Einsatz knapper Ressourcen angesichts „unendlicher“ Bedürfnisse.

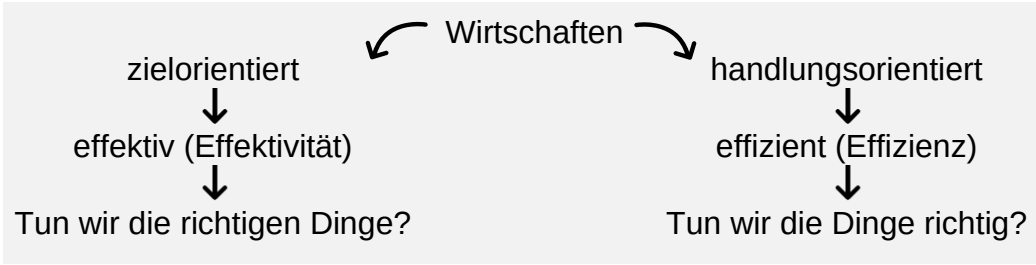

Abb. 2.1: Wirtschaften

Das Rechnungswesen ist ein wichtiger **Informationslieferant**, im Regelfall sogar der Hauptinformationslieferant, um effektiv und effizient wirtschaften zu können.

Darüber hinaus hat das Rechnungswesen eine **Zahlungsermittlungsfunktion**. Aus den Daten des Rechnungswesens wird der Gewinn / der Verlust des Unternehmens als Grundlage zur Bemessung der Steuern und beispielsweise bei Aktiengesellschaften zur Bemessung der Dividende ermittelt.

Ziel des Rechnungswesen ist es, den Prozess der betrieblichen Leistungserstellung (Produktion) und Leistungsverwertung (Absatz) zahlenmäßig

zu planen,
zu erfassen,
zu überwachen und
auszuwerten.

Mit anderen Worten: Das Betriebliche Rechnungswesen umfasst alle Maßnahmen und Verfahren zur systematischen zahlenmäßigen Erfassung, Darstellung und Abrechnung des betrieblichen Geschehens. Dazu spiegelt das Rechnungswesen den Aufbau und den Ablauf der betrieblichen Prozesse wieder. Zusammenfassend lassen sich die Aufgaben des Betrieblichen Rechnungswesens wie folgt darstellen:

Abb.: 2.2. Aufgaben des Rechnungswesens

Als Synonym zum Begriff „Rechnungswesen“ werden häufig die Bezeichnungen „Unternehmensrechnung“ und „Rechnungslegung“ verwandt.

Helga schaut Klaus schmunzelnd an: „Bei allem Stress scheint es ja für dich ein interessanter Tag gewesen zu sein. Eigentlich ist das Rechnungswesen – wenn man es mal übertrieben darstellt - so etwas wie ein kleines Wunderwerk: Jeder der Interessenten hat letztendlich eine andere Zielstellung. Ich habe den Unterschied zwischen dem externen und dem internen Rechnungswesen noch gut im Kopf.“

Das Rechnungswesen der Unternehmung teilt sich in das externe Rechnungswesen (Finanzbuchhaltung, Buchführung), das interne Rechnungswesen (Betriebs-buchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung), die Statistik und die Planungs-rechnung:

Das **externe Rechnungswesen** erfasst die Höhe und Veränderungen des Vermögens und des Kapitals des Unternehmens.

Das **interne Rechnungswesen** beschäftigt sich mit den wirtschaftlichen Vorgängen, die durch die eigentliche betriebliche Tätigkeit verursacht sind und stellt hier Werteverzehr (Kosten) und Wertezuwachs (Leistungen) gegenüber.

Die **Statistik** (Vergleichsrechnung) stellt für unterschiedliche Betriebsbereiche (Beschaffung, Produktion, Absatz etc.) die im Rahmen des ‚Wirtschaftens' benötigten Informationen in der Form von Tabellen, Grafiken etc. gegenüber.

Im Rahmen der **Planungsrechnung** (Zukunftsrechnung) werden betriebliche Entwicklungen insgesamt und / oder bezüglich einzelner Bereiche oder Funktionen (z.B. Absatz) prognostiziert.

Abgrenzung des externen und internen Rechnungswesen

Kriterium	Externes Rechnungswesen	Internes Rechnungswesen
Bezeichnung	• Finanzbuchhaltung	• Betriebsbuchhaltung
Aufgaben	• Zahlungsbemes-sungsfunktion • Informationsfunktion	• Planung • Information • Kontrolle • Tun wir die richtigen Dinge (strategisch)? • Tun wir die Dinge richtig (operativ)?
Erfolgsgrößen	• Aufwand • Ertrag	• Kosten • Leistungen
Adressaten der Informationen	• Kapitalgeber • Finanzamt • Kunden • Lieferanten • Arbeitnehmer etc.	• Unternehmensleitung • Führungskräfte • Kostenstellenverantwortliche etc.
Zeitraum / Zeitbezug	• 12 Monate • vergangenheitsbezogen	• 1 - 3 Monate • zukunftsbezogen
Rechnungstyp	• pagatorisch	• kalkulatorisch
Gesetzliche Vorgaben	• explizite Vorschriften in Gesetzen	• keine expliziten Vorschriften

(Anmerkung: pagatorisch bedeutet: Auf Zahlungen beruhend.)
Abbildung 2.3: Abgrenzung des externen und internen Rechnungswesen

Gegenstand hier ist das externe Rechnungswesen. Dieses hat die Aufgabe, alle **Geschäftsvorfälle** des Unternehmens systematisch zu dokumentieren. Geschäftsvorfälle sind alle Vorgänge im Unternehmen, die zur Veränderung von Vermögen und/oder Schulden bzw. des Eigenkapitals führen.

„Ach so, ja jetzt wird mir das alles etwas klarer. Vorher bin ich da echt durcheinander gekommen, von wegen Buchführung und Rechnungswesen und intern und extern und Kostenrechnung und Bilanz und GuV – sowieso eine komische Abkürzung - und so, und so ..... Und von den Kommilitoninnen konnte mir das auch keiner wirklich erklären."

Helga beruhigt ihn: „Das ist aber ganz natürlich. Den Unterschied wirst Du in der ganzen Breite erst richtig erkennen können, wenn im Studium alle Bereiche einmal behandelt wurden!"

Also – liebe Wissensbegierige, machen Sie sich nichts daraus, wenn Sie die Abgrenzung noch nicht umfassend verstanden haben. Nehmen Sie diese beruhigt erst einmal zur Kenntnis und denken Sie immer mal daran zurück oder ordnen das ein, was Sie neues erfahren oder gelernt haben.

Die Buchführung bildet die Grundlage für die Erstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV).

Die **Bilanz** ist eine stichtagsbezogene Gegenüberstellung von Vermögen (Anlagevermögen und Umlaufvermögen) und Kapital (Eigenkapital und Fremdkapital).

Aktiva	**Bilanz**	Passiva
Vermögen	Kapital	

Abb. 2.4: Bilanz

Die **Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)** ist eine zeitraumbezogene Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen.

Soll	**Gewinn- und Verlustrechnung**	Haben
Aufwand	Ertrag	

Abb. 2.5: Gewinn- und Verlustrechnung

Diese bilden mit dem Anhang den **Jahresabschluss**. Der Jahresabschluss soll eine zutreffende Übersicht über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geben.

Der „Denkzettel ReWe 2" von Prof. Dr. Werner Heister ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz. (Layout: Katharina Weber, Illustrationen: Peter Plaumann)